

In knapp 160 Tagen beginnt die Schule in den neuen Räumlichkeiten des Heilpädagogischen Zentrums in Ibach



Es wächst und wächst, das neue Gebäude des Heilpädagogischen Zentrums Innerschwyz (HZI) in Ibach. In knapp 160 Tagen sollen die Räumlichkeiten bezogen werden können. Das Neubauprojekt des HZI gewährleistet das Bildungs- und Therapieangebot für Kinder und Jugend-

liche mit geistiger, körperlicher und mehrfacher Behinderung. Der Kanton Schwyz, mit dem Hochbauamt als Bauherrschaft, baut in unmittelbarer Nähe zum Mythen Center für rund 18 Millionen Franken ein Schulhaus für zwölf Klassen und zwei Kindergärten. Bild: Erhard Gick

Riesenschritt für das neue Sportzentrum in Einsiedeln

Eine Bank gibt eine Finanzierungszusage von über zehn Millionen Franken.

Jürg Auf der Maur

Der Wunsch der Einsiedler Sportler für ein eigenes Sportzentrum kommt der Realisierung einen riesigen Schritt näher. Der Businessplan, der detaillierte Kostenvoranschlag, die Projektpläne sowie die Finanzierungszusage einer Bank über zehn Millionen Franken für das neue Sportzentrum Allmeind wurden verschickt.

Gemäss einer Medienmitteilung hat der Verwaltungsrat der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind beim Einsiedler Bezirksrat ein Beitragsgesuch für den Neubau einer Eishalle, einer Dreifachturnhalle und eines Allwetterplatzes in der Oberen Allmeind eingereicht. Das bedeutet, dass eine Abstimmung noch in diesem Jahr möglich wäre.

Da für die Genossenschaft bereits eine Finanzierungszusage einer Bank in der Höhe von zehn Millionen Franken vorliegt, würde sich der einmalige Bezirksbeitrag an die Baukosten auf 11,1 Millionen Franken belaufen. Dazu kommen die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten von 958 000 Franken. Davon entfällt aber der Löwenanteil

auf den Schulsport – die dritte Turnstunde. Das gesamte Sportzentrum soll auf 24,8 Millionen Franken zu stehen kommen, bei einer Genauigkeit von plus/minus 15 Prozent.

«Unser Wunsch ist es, dass das Volk noch dieses Jahr über die Bezirksbeiträge entscheiden kann», schreibt Verwaltungsratspräsident Meinrad Bisig. Es

lohne sich, das Projekt zügig voranzutreiben, «da in Einsiedeln und Umgebung für dieses Sport-Infrastrukturvorhaben ein grosses Bedürfnis besteht», so Bisig.

Das Sportzentrum sei für den Einsiedler Schul-, Jugend- und Breitensport notwendig und soll zu einem Treffpunkt werden, wird weiter betont.



So soll das 24,8-Millionen-Projekt dereinst aussehen: das Sportzentrum Allmeind in Einsiedeln. Visualisierung: PD

Post für den Stoos wird via Morschach geliefert

Gäste der Luftseilbahn ärgern sich, dass die Bahn zu Stosszeiten mit Paketen belegt ist.

Verschiedentlich haben sich Stoos-Gäste darüber geärgert, dass die Post ausgerechnet zu den Hauptverkehrszeiten morgens vor 9 Uhr ihre Fracht mit der Luftseilbahn Morschach-Stoos transportiert. Doch das hat, wie der «Bote» in Erfahrung bringen konnte, ganz bestimmte Gründe. «Die Post muss zum erwähnten Zeitpunkt auf den Stoos transportiert werden, ansonsten kann sie ihren gesetzlichen Leistungsauftrag mit der Zustellung von Expresssendungen und Zeitungen nicht erfüllen», hält Antoinette Feh Widmer, Leiterin Politik und Kommunikation Deutschschweiz der Schweizerischen Post, fest. Andernfalls würden die Kunden auf dem Stoos die Post zu spät erhalten.

Die Ausweichvariante via Standseilbahn Schlattli-Stoos sei aufgrund der Tourenplanung nicht möglich, weil die Gemeinde Morschach von der Zustellstelle Brunnen und nicht von Schwyz aus beliefert werde. Der Postbote bediene am gleichen Morgen nach dem Stoos auch Teile von Morschach. «Würde die Zustellung



Die Hälfte der 15er-Kabine ist zu Stosszeiten mit Post belegt. Bild: Leserbild

über die Standseilbahn erfolgen, müsste von Brunnen aus ein Umweg Richtung Muotathal gefahren werden», begründet die Medienstelle die Benützung der Luftseilbahn Morschach-Stoos. (ste)